

# Pressemitteilung



LANDTAGSFRAKTION

## Hundegesetz

### **Dr. Judith Pauly-Bender (SPD): Verantwortliche Politik fordert von allen Halterverordnung**

Die Tierschutzexpertin der SPD-Landtagsfraktion Dr. Judith Pauly-Bender hat CDU und FDP für ihr Vorhaben kritisiert, wider besseres Wissen an einer ungeeigneten Hundeverordnung festzuhalten. „Ausweislich der Beißstatistik 2011 mussten wieder erst Nicht-Listenhunde auffallen, bevor diese Halter endlich verpflichtet wurden, sich das notwendige Halter- und Führungswissen anzueignen. Dabei zeigt die Statistik, dass 99 Prozent der verletzenden Vorfälle durch eine ausreichende Erziehung dieser Hunde im Vorhinein hätten vermieden werden können“, sagte Dr. Pauly-Bender am Donnerstag in Wiesbaden.

Unverständlich ist der Sozialdemokratin die Ablehnung ihres Entwurfs durch CDU und FDP, da es unverantwortlich sei, nur Haltern von 9 der 420 Hunderassen Sachkunde abzuverlangen und bei allen anderen abzuwarten, bis es eine Anzeige, also einen Vorfall gäbe. Leitragender von diesem Hinterherhinken der politisch Verantwortlichen sei unterdessen der Tierschutz, der heute nahezu rund 3,1 Millionen Euro für unerzogene und vermittlungsunfähige Hunde gelisteter Rassen aufzubringen habe.

„Trotzdem hat die gemeinsame zweijährige Arbeit zahlreicher Vertreter und Vertreterinnen von mehr als 30 Verbänden aus Tierschutz und dem Hundebereich sowie zahlreichen Experten aus Wissenschaft, Tierärzte- sowie Ärzteschaft und Wirtschaft mit der SPD Hessen eine gute Basis für die Zukunft gelegt. Das Ergebnis sind vorbildliche Regelungen, die alle Hunde und mit ihnen verbundene mögliche Gefahren in den Blick nehmen, alle Hundehalter aufklären und somit durch mehr Halterwissen möglichen Gefahren besser vorbeugen. Dies hat aber Maßstäbe gesetzt, die für zukünftige Diskussionen zum Thema genutzt werden können. Dabei ist es gelungen, Tierschutz, Interessen von Hundefreunden wie berechnete Anliegen von Nichthundehaltern stets unter dem Ziel des größtmöglichen präventiven Schutzes gleichermaßen zu bedenken und die von der geltenden Hundeverordnung vorgetäuschte Schein-Sicherheit als Irrglauben zu entlarven. Die breite Diskussion in verschiedensten Bereichen der hessischen Gesellschaft hat dazu beigetragen, zu sensibilisieren und den Blick auf tatsächlich wirksame Schutz-Regelungen zu lenken“, sagte die Tierschutzexpertin.

**PressesprecherIn:** Katja Apelt  
Telefon: 0611 350-504,  
Mobil: 0151 42652986  
E-Mail: [k.apelt@ltg.hessen.de](mailto:k.apelt@ltg.hessen.de)

**Stv. PressesprecherIn:** Milena Stuhlmann  
Telefon: 0611 350-599  
E-Mail: [m.stuhlmann@ltg.hessen.de](mailto:m.stuhlmann@ltg.hessen.de)

**Pressestelle/ Internetauftritt**  
Telefon: 0611 350-523/ 521

**Referent:**  
Gerfried Zluga: [g.zluga@ltg.hessen.de](mailto:g.zluga@ltg.hessen.de)

**MA Pressestelle:**  
Mehtap Tekin: [m.tekin@ltg.hessen.de](mailto:m.tekin@ltg.hessen.de)

Postfach 32 40  
65022 Wiesbaden  
Schloßplatz 1 - 3  
65183 Wiesbaden

[presse-spd@ltg.hessen.de](mailto:presse-spd@ltg.hessen.de)  
[www.spd-fraktion-hessen.de](http://www.spd-fraktion-hessen.de)